

## Postulat forum betr. Aufwertung der Asylunterkünfte Egghölzli / Moosstrasse

*Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, welche Optionen es für eine Aufwertung der Asylunterkünfte an der Moosstrasse und im Egghölzli gibt (Sanierung, Ersatz), welche finanziellen Implikationen damit verbunden wären und ob eine Aufwertung sinnvoll wäre.*

### **Gründe**

*Die Asylunterkünfte an der Moosstrasse bestehen aus container-ähnlichen Fertigelementen und sind bereits in die Jahre gekommen. Sie zeigen Alterserscheinungen, sind optisch nicht ansprechend, passen dadurch schlecht in die Nachbarschaft und bieten wenig Lebensqualität. Energietechnisch sind sie ebenfalls nicht auf dem neuesten Stand.*



*Angesichts dieser Situation stellt sich die Frage, ob eine Aufwertung der Unterkünfte nicht sinnvoll wäre, sei dies in Form einer Sanierung oder durch einen geeigneten Ersatz. Heutzutage sind auf dem Markt ansprechende und energietechnisch vorbildliche Fertigelemente erhältlich. durch einen geeigneten Ersatz. Heutzutage sind auf dem Markt ansprechende und energietechnisch vorbildliche Fertigelemente erhältlich. (Quelle:*

*<https://www.quadrin.swiss/DE/module.html>)*



*Gemäss unseren Informationen werden die Containerbauten von der Gemeinde an den regionalen Betreiber für die Unterbringung von Phase-2 Asylsuchenden vermietet. Wir gehen davon aus, dass aufgrund der langjährigen Vermietung Einnahmen generiert wurden, welche nur zu einem Teil für den Unterhalt eingesetzt werden mussten, so dass die Finanzierung einer Aufwertung grösstenteils durch die bisherigen Mieteinnahmen gedeckt wäre. Zu prüfen wäre auch, ob die Mieteinnahmen - etwa durch bessere Ausnutzung der Unterkünfte - steigen würden. Im Investitionsplan ist ein Ersatz bisher nur p.m. aufgeführt (Konto 5730), die Investitionen für die Aufwertung sollten in Zukunft beziffert werden.*

22. Januar 2019

*G. Siegenthaler Muinde, A. Slongo-Millioud, C. Klopstein, I. Schnyder, K. Jodi, J. Brunner, L. Hennache, G. Brenni, B. Schneider, L. Lehni, R. Racine, B. Häuselmann, E. Schmid, P. Rösli, W. Thut, R. Lauper, D. Arn, L. Bircher, M. Humm, R. Lütolf, P. Messerli (21)*

## 2

### STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

#### GUTE LOKALE VORAUSSETZUNGEN

Die Gemeinde Muri stellt drei Standorte für Unterkünfte für Asylsuchende zur Verfügung: Die Siedlung Tannental (durchschnittlich 72 belegte Plätze) sowie die beiden Unterkünfte Moosstrasse und Egghölzli (je 10 Plätze). Ihre Erscheinung ist aufgrund einer klugen Situierung und aussenräumlichen Einbettung sehr zurückhaltend. Die Standorte sind in der Nachbarschaft gut verankert und akzeptiert, was für den Partner wie die Gemeinde ein Vorteil ist.

#### LÄNGERE PHASE DER UNSICHERHEIT

Während Standorte und Umfeld klare und günstige Voraussetzungen eines bewährten Konzeptes bilden, waren die Fragen nach deren langfristigen Bedarf und der Organisation des Asylwesens einschliesslich möglichen strategischen Neuausrichtungen längere Zeit mit einer grösseren Unsicherheit behaftet. Trägerschaft, Organisation und Leistungsmodell waren – und sind noch – einer Veränderung unterzogen.

Die Gemeindeorgane sind sich des bautechnisch problematisch werdenden Zustandes bewusst. Die Bausubstanz hat ihre Lebenserwartung weitgehend erreicht. Grössere Investitionen in den Bestand sind unzweckmässig. Ein Unterhalt des Nötigsten ist jedoch jederzeit gewährleistet. Die geprüften Optionen reichten von einem 1:1-Ersatz bis zu einer kompletten Aufhebung der Standorte. Das genannte Umfeld schien bislang jedoch nicht geeignet, mit einer sechs- bis siebenstelligen Vorinvestition Fakten zu schaffen, die letztlich nicht in das neue strategische Umfeld zu passen drohten.

So ist auch zu erklären, dass im Investitionsplan nur ein "p.m." geführt wurde. Die Aufwendungen für eine Aufhebung mit Rückbau und einen Komplettersatz wären zu unterschiedlich gewesen und ein konkreter Betrag hätte damit einem Präjudiz entsprochen. Im Unterschied dazu sei auf die Asylunterkünfte im Tannental verwiesen, deren Standort nicht in Frage stand, deren Substanz investitionswürdig ist, weswegen auch regelmässige Massnahmen detailliert und mit konkreten Beträgen im Investitionsplan ausgewiesen wurden.

## AKTUELLE NEUAUSRICHTUNG DES ASYLWESENS

Seit dem 1. Januar 2012 ist die Stadt Bern vom Kanton nun beauftragt, für das Gemeindegebiet die Unterstützung und Unterbringung von Personen des Asylbereichs zu gewährleisten. Zwischen der Direktion für Bildung, Soziales und Sport (operativ Kompetenzzentrum Integration) der Stadt Bern und der Gemeinde Muri b. Bern besteht eine entsprechende Vereinbarung. Diese Vereinbarung wurde per 1. Januar 2018 angepasst, da die Aufgabenteilung verändert wurde und die Entschädigung an die übergeordneten Regelungen angepasst wurde. Die jährliche Abgeltung wurde mit dieser Vereinbarung erhöht. Erst im vergangenen Jahr wurde anlässlich der Besprechungen von der Stadt Bern signalisiert, dass sie mittel- und längerfristig mit diesen drei Standorten in der Gemeinde rechnet.

Im Moment führt der Kanton die Neustrukturierung des Asyl- und Flüchtlingsbereiches (Projekt NA-BE) durch. Dabei wird der Kanton Bern die Aufgaben der Unterbringung, Sozialhilfe und Integration von Asylsuchenden an fünf regionale Partner delegieren. Der Kanton Bern hat im 4. Quartal 2018 eine öffentliche Ausschreibung vorgenommen. Im April 2019 sollte der Zuschlag an die Partner erteilt werden. Es ist im Moment noch offen, ob für die Gemeinde Muri b. Bern weiterhin die Stadt Bern zuständig sein wird. Unabhängig davon wird der Bedarf an Plätzen voraussichtlich gleichbleiben, da gemäss NA-BE auch anerkannte Flüchtlinge in solchen Zentren untergebracht werden können. Es scheint angezeigt, vor einer Erneuerung der Unterkünfte die Bedürfnisse des zukünftigen Partners einzuholen.

## AUSBLICK

Die Liegenschaftsverwaltung wird nach erfolgter Beauftragung des Kooperationspartners eine rasche Klärung der Rahmenbedingungen erwirken. Wenn es die Umstände zulassen, können dann in der Investitionsplanung 2020 – 2025 bereits Massnahmen und Beträge detailliert aufgeführt werden.

### 3. ANTRAG

Gestützt auf die vorangehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

#### **Beschluss**

zu fassen:

Überweisung des Postulats forum betr. Aufwertung der Asylunterkünfte Egghölzli / Moosstrasse.

Muri bei Bern, 15. April 2019

GEMEINDERAT MURI BEI BERN  
Der Präsident                      Die Sekretärin

Thomas Hanke                      Karin Pulfer